

Hinweise für Tagungsteilnehmer

Tagungsbeitrag

Firmen, Ingenieurbüros	150,-€
Behörden, Universitäten, Hochschulen	75,-€
Studenten	10,-€
Referenten	frei

(Enthalten sind Verpflegung und 1 Tagungsskript)

Fachausstellung/Firmenpräsentation

Ausstellungsflächen im Nahbereich des Tagungsraumes.

Anmeldung

Anmeldungen müssen schriftlich bis zum **15.02.2011** durch Einsenden des beigefügten Formulars (Brief oder Fax) erfolgen. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung. Die Anmeldung ist bindend. Im Verhinderungsfall ist die Teilnahmeberechtigung auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.

Stornierungen

Stornierungen sind schriftlich an die Kontaktadresse vorzunehmen. Bei Rücktrittsmeldung bis **22.02.2011** (Eingangsdatum) werden die Teilnehmergebühren rückerstattet. Spätere Stornierungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zimmerreservierungen

Bei rechtzeitiger Buchung bis **28.01.11** können Zimmerreservierungen zu Sonderkonditionen (7. Leipziger Deponiefachtagung) über die

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
Team Incoming.

E-Mail: incoming@ltm-leipzig.de

Telefon: +49(0)341 7104-275

Fax: +49(0)341 7104-251

Internet: <http://www.kongressservice-leipzig.de>

erfolgen.

Das Anmeldeformular kann von der angegebenen Internetseite heruntergeladen werden.

Kontaktadresse:

HTWK Leipzig - Fakultät Bauwesen

Prof. Dipl.-Ing. Manfred Kilchert

Karl-Liebknecht-Straße 132

04277 Leipzig

Telefon: +49(0)341 3076-6419 (Frau Pietsch) oder -6223

Fax: +49(0)341 3076-6201

Email: deponiefachtagung@fb.htwk-leipzig.de

Tagungsbüro:

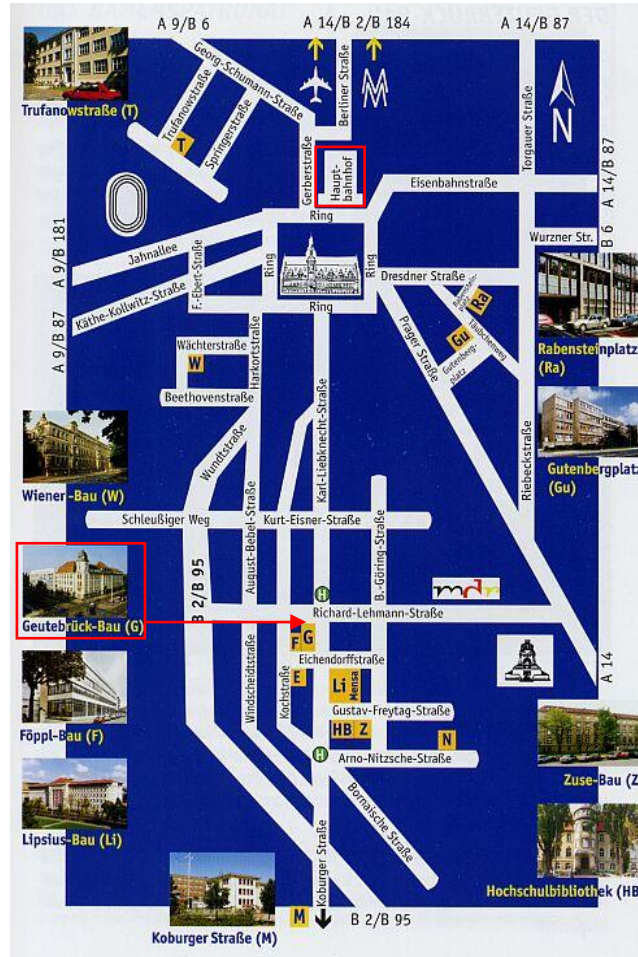
Raum G 330 (neben dem Audimax)

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit des Tagungsbüros

am 01.03.2011: 08:00 - 18:00

am 02.03.2011: 08:00 - 15:00

Tagungstelefon: +49(0)341 3076 - 7030



Veranstaltungsort:

Audimax (Raum G 329)

**im Geutebrück-Bau (G) der HTWK Leipzig,
Karl-Liebknecht-Straße 132**

Anfahrt:

Ab Hauptbahnhof mit Straßenbahnen der Linien 10 und 11 in Richtung Löbnitz bzw. Markkleeberg-Ost bis Haltestelle Richard-Lehmann-Straße

7. Leipziger Deponiefachtagung Planung, Bau, Stilllegung, Nachsorge und Nachnutzung von Deponien

01./02. März 2011

Veranstalter:



**Hochschule für Technik, Wirtschaft und
Kultur Leipzig**
Fachgebiet Geotechnik / Deponiebau
Prof. Dipl.-Ing. Manfred Kilchert

in Zusammenarbeit mit

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

und

**Landesamt für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz Brandenburg**



Zum Thema

Nunmehr schon traditionell findet die 7. Leipziger Deponiefachtagung an der HTWK Leipzig statt; fachlich unterstützt durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt und das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg.

Vor dem Hintergrund einer fast einjährigen Erfahrung mit der neuen DepV und ihrer bevorstehenden 1. Änderungsverordnung sowie der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes stehen am 1. Tag neben Informationen zur aktuellen Verordnungs- und Gesetzeslage nebst diesbezüglicher Verfahrensfragen insbesondere die Themen Planung und Bau neuer Deponien sowie bau- und betriebspraktische Erfahrungen aus dem Deponiesektor im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches.

Der 2. Veranstaltungstag ist geprägt von den aktuellen Schwerpunkten Deponienachsorge und Nachnutzung von Deponiestandorten. Dazu werden u. a. rechtliche und technische Voraussetzungen für die Entlassung einer Deponie aus der Nachsorge thematisiert, Möglichkeiten und Beispiele für Rückstellungsberechnungen aufgezeigt sowie verschiedene Deponienachnutzungskonzepte und Ausführungsbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ergänzend zu den Vortragskomplexen findet wiederum eine begleitende Fachausstellung im Foyer des Tagungsbereiches statt. Diese soll ebenso wie das Abendbuffet und die Vortragspausen zusätzliche Gelegenheiten zum fachlichen Erfahrungsaustausch bieten.

Programm

Änderungen vorbehalten!

1.Tag - Dienstag, 01.03.2011

9:30 Begrüßung, Organisatorisches
Prof. M. Kilchert, HTWK Leipzig
K.-D. Hegewald, LAU Sachsen-Anhalt

1. Einführungsvorträge (Grundsätzliches)

09:40 Zukunft mineralischer Massenabfälle in Sachsen-Anhalt: Aufkommen, Verwertung und Deponierung
R. Oetjen-Dehne, Umwelt- und Energie-Consult (u.e.c.) Berlin

10:10 Aktuelles aus dem europäischen und deutschen Deponierecht
Dr. B. Engelmänn, Umweltbundesamt Dessau

10:30 Bundeseinheitliche Qualitätsstandards und Eignungsbeurteilungen von Komponenten der Deponieabdichtungssysteme - Aktueller Stand der Arbeiten der LAGA Ad-hoc-AG „Deponietechnik“
W. Bräcker, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim, Zentrale Unterstützungsstelle Abfall, Gentechnik und Gerätesicherheit (ZUS AGG)

11:15 Kaffeepause

2. Planung und Bau neuer Deponien

11:45 Planung und Bau neuer Deponien in Sachsen-Anhalt aus Sicht einer Behörde
B. Wegener, Landesverwaltungsamt Halle

12:15 TRISOPLAST® in der Basisabdichtung – Erfahrungsbericht zur Genehmigung und Bauausführung
Th. Reiter, Ingenieurgesellschaft COPLAN AG Weiden

12:45 Deponie Neubau im Rahmen der Stilllegung – Ein Widerspruch?
T. Wemhoff, Umtec / Prof. Biener / Sasse / Konertz / Partnerschaft Beratender Ingenieure und Geologe, Bremen

13:15 Mittagspause

3. Bau- und betriebspraktische Erfahrungen

14:30 Sanierung Pochsandhalde Zellerfelder Tal – Planung und Ausführung eines 1:2 geneigten Oberflächenabdichtungssystems unter Einsatz von hochzugfesten Geogittern
K. Werth, Bauberatung Geokunststoffe Espelkamp / Dr. S. Haaszio, Billfinger Berger Umweltsanierung GmbH Hamburg / J. Tebbe, b.i.g. Beratende Ingenieure Geologen Clausthal-Zellerfeld

15:00 Hydrostatische Linienvermessung – Setzungsmessungen als Steuergröße bei innovativen Maßnahmen zur Verkürzung der Stilllegungsphase und der Nachsorgezeit
K. Lhotzky, Ingenieurgesellschaft Lhotzky+Partner mbH Braunschweig

15:30 Setzungen von Deponien und ihre adäquate Überwachung
Dr. F. Kölsch, Dr. Kölsch Geo- und Umwelttechnik GmbH Braunschweig

16:00 Kaffeepause

16:30 Verwertung von Kraftwerksrückständen als Ersatzbaustoff und zur Abfallbehandlung
Dr. M. Zingk, GFR mbH Hannover

17:00 Deponierekultivierung mit gereiftem Baggertgut am Beispiel der Siedlungsabfalldeponie Grimmen
Dr. T. Quandt, WASTRA-Plan Ingenieurgesellschaft mbH Rostock / Dr. M. Henneberg, Uni Rostock

Abschlussdiskussion

ab 18:00 Abendbuffet und Möglichkeit zum weiteren Erfahrungsaustausch

2. Tag – Mittwoch, 02.03.2011

09:00 Schlammwässerung mittels geotextiler Schläuche als effiziente Methode zur Reduktion von Deponiegut – Theorie und Fallbeispiel
M. Wilke, HUESKER Synthetic GmbH Gescher

4. Deponienachsorge und Nachnutzung von Deponiestandorten

09:30 Auswirkungen der EEG-Novellierung 2009 auf die Deponiegasverwertung in Deutschland - Möglichkeiten und Probleme
A. Ramthun, HAASE Energietechnik AG, Neumünster

10:00 Rechtliche und technische Voraussetzungen für die Feststellung des Abschlusses der Nachsorgephase
Prof. Dr. W. Klett, Köhler & Klett Rechtsanwälte Partnerschaft Köln

10:30 Rückstellungsberechnungen für Stilllegung und Nachsorge
Dr. E. Reuter, IWA Ingenieurgesellschaft mbH Minden

11:00 Kaffeepause

11:40 Überwachung der Wasserhaushaltsschicht in der Nachsorgephase
St. Zimmer, Sodawerk Staßfurt GmbH & Co. KG

12:10 Deponienachnutzungskonzepte – Praxisbeispiele aus Planung und Bauausführung
E. Haubrich, Klinger und Partner, Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik GmbH Stuttgart

12:40 Erfahrungen aus dem Projekt „Windmühlenberg“ – Nachnutzung einer Deponie am Beispiel der Deponie Karlsruhe-West
T. Müllerschön, Windmühlenberg Windkraftanlage GmbH Karlsruhe

13:10 Anbau von Biomasse auf Wasserhaushaltsschichten aus Klärschlammkompostgemischen unter dem Aspekt der energetischen Nutzung
Dr. S. Bernsdorf / F. Liemen, Martin-Luther-Universität Halle

13:40 Abschlussdiskussion

Schlussworte

Ende der Veranstaltung

Imbissbereitstellung